



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

Nr. 469.04

811.10

Auftrag BDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zum

Energiesparen und zur Energieeffizienz in der städtischen Verwaltung

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Begründung

Mit Bericht Nr. 469.02 nahm der Stadtrat bereits einmal Stellung zum vorliegenden Auftrag. Auf Antrag der BDP-Fraktion wurde der Bericht an der Sitzung vom 15. September 2011 an den Stadtrat zurückgewiesen. Die BDP vertrat die Ansicht, zur Umsetzung einfacher Energiesparmassnahmen sei die vom Stadtrat ins Feld geführte Fachstelle nicht nötig und die im Auftrag gestellten Fragen seien nicht beantwortet worden.

Der Stadtrat ist mit der Gemeinderatsfraktion der BDP und den Mitunterzeichnenden der Ansicht, dass neben den Energiesparmassnahmen in den Bereichen Gebäude, Beschaffung, Mobilität und Kommunikation auch der Einbezug der Mitarbeitenden notwendig ist. Sowohl im Energiekonzept 2020 als auch bei der Umsetzung des Labels „Energistadt“ sind zahlreiche Massnahmen enthalten bzw. vorgesehen, die in diese Richtung weisen. Folgende beiden Massnahmen im Energiekonzept 2020 sind konkret auf die im Auftrag formulierten Handlungsanweisungen ausgerichtet:

- Energieoptimierung in allen Dienststellen und Abteilungen anwenden sowie
- eine übergreifende Koordinationsstelle zur Führung gemeinsamer Prozesse im Bereich Energie schaffen.

Der vernünftige und sparsame Umgang mit Energie wird bereits heute wahrgenommen, so z.B. durch die Liegenschaftenverwaltung bei der Handhabung der Raumwärme in den städtischen Gebäuden oder durch das Amt für Telematik im Bereich der IT-Grundinfrastruktur. Das Potenzial



ist aber noch nicht ausgeschöpft, gibt es doch bezüglich Energiesparen und Energieeffizienz noch mehr geeignete Massnahmen. Entsprechende Hinweise dazu gibt das Energiekonzept 2020.

Mit der Verabschiedung des Stellenplans 2012 durch den Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 2. Februar 2012 ist u.a. die neue Fachstelle für Energie und Nachhaltigkeit im Umfang von 50 Stellenprozenten genehmigt worden. Der Stadtrat geht davon aus, dass diese Stelle ab Sommer 2012 besetzt sein wird. Diese Fachperson wird sich u.a. auch zielgerichtet mit den im Auftrag formulierten Massnahmen befassen.

Der Stadtrat ist gewillt, weiter gehende Massnahmen im Bereich des Energiesparens umzusetzen. Dazu kann ihm die Fachstelle die notwendigen Grundlagen bereitstellen, zwischen den Dienststellen koordinieren, die Mitarbeitenden informieren bzw. sie in den Bemühungen zu vermehrter Energieeffizienz unterstützen und ganz allgemein die Verwaltung im Umgang mit Energie sensibilisieren.

Die in Ziffer 5 des Auftrags formulierte Terminfestsetzung „Dezembersitzung“ hat sich erübrigt. Sofern es sich um Massnahmen mit finanziellen Konsequenzen handelt, werden diese im Rahmen des jeweiligen Voranschlags erläutert. Zweckmässiger ist hingegen die jährliche Information im Rahmen des Geschäftsberichts, wenn es darum geht, über die jeweiligen Ergebnisse der in den Ziffern 1 bis 4 geforderten Anliegen zu orientieren.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrte Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, den Auftrag im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Chur, 27. Februar 2012

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Christian Boner

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Stadt Chur, Energiekonzept 2020, Grundlagen, Ziele und Massnahmen, November 2010
- Bericht Nr. 469.02 des Stadtrates zum Auftrag der BDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zum Energiesparen und zur Energieeffizienz in der städtischen Verwaltung vom 15. August 2011

Gemeinderatsfraktion der BDP

Chur, den 5.5.2011

**Auftrag zum Energiesparen und zur Energieeffizienz
in der städtischen Verwaltung**

Unabhängig der nun stattfindenden Pro-/ und Contra-Atomstromdiskussion, ist jeder Bürger, aber natürlich auch das Gemeinwesen auf sämtlichen Stufen stetig gefordert, Möglichkeiten zum Energiesparen und zum effizienten Einsatz der Energie zu überprüfen und wo möglich und sinnvoll umzusetzen.

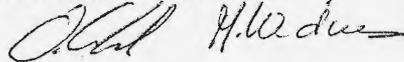
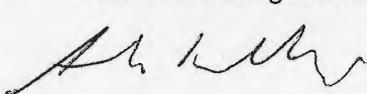
Schätzungen gehen davon aus, dass alleine in privaten Haushalten durch einfache Massnahmen, welche die Lebensqualität nicht mindern, ein Energie-Einsparungspotential von 30 – 50% brach liegt. Aber auch im Bereich von Gewerbe, Industrie und generell am Arbeitsplatz liegen mit einfachen Massnahmen bei jedem Einzelnen deutliche Einsparungen im Bereich des Energieverbrauches und der Energieeffizienz drin. Wo weniger Energie verbraucht wird, wird letztlich auch Geld gespart. In Anbetracht der angesprochenen Stadtfinanzen drängen sich somit Massnahmen auch aus finanziellen Gründen dringend auf.

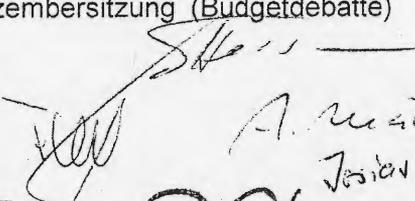
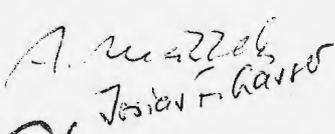
Die Stadt Chur beschäftigt per Ende 2010 1081 Mitarbeiter und ist damit einer der bedeutendsten Arbeitgeber der Region. Jeder dieser Mitarbeiter hat in seinem täglichen Arbeitsumfeld Möglichkeiten, den Energieverbrauch ohne grosse Investitionen und ohne relevante Einbussen an Arbeits- und Lebensqualität zu reduzieren (Bsp. Energiesparmodus bei den PC-Bildschirmen in den Einstellungen früher aktivieren, Abstellen von Geräten über Mittag/Nacht etc.). Die Stadt Chur hat aufgrund diverser Vorstösse aus Parlament und Verwaltung bereits gezeigt, dass ihr der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen am Herzen liegt (Energiekonzept Chur 2020). Trotzdem wurde in der Vergangenheit zum Beispiel eine Anregung der GPK zum VA 2011, die Raumtemperaturen in allen öffentlichen Gebäuden um 1 Grad zu senken, vom Stadtrat nicht umgesetzt. Das Zertifizierungs-Audit zur Erlangung des Energiestadt-Labels steht unmittelbar bevor. Die vom Stadtrat diesbezüglich geplanten Massnahmen sind der BDP-Fraktion bekannt. Sie umfassen im Wesentlichen Massnahmen im Bereich Gebäude, Beschaffung, Mobilität und Kommunikation. Der BDP-Fraktion fehlt der Einbezug der Mitarbeitenden.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat daher, folgende Massnahmen umzusetzen:

1. Der Stadtrat überprüft bei jeder Dienststelle in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern Massnahmen zur Vermeidung sowie zum effizienten Einsatz von Energie.
2. Der Stadtrat setzt Sofortmassnahmen sobald als möglich um und erstellt pro Dienststelle eine Auflistung der umgesetzten Massnahmen.
3. Der Stadtrat setzt gute Ideen aus einzelnen Dienststellen über die gesamte Stadtverwaltung durch.
4. Der Stadtrat erarbeitet mit den Dienststellen eine Liste mit Energiespar- und Energieeffizienz-Massnahmen, welche nicht ohne weiteres (z.B. nur mit Mitteln zu Lasten der laufenden Rechnung oder der Investitionsrechnung) im Alltag umgesetzt werden können.
5. Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat bis zur Dezembersitzung (Budgetdebatte) über die Punkte 1-4 Bericht.

Fraktion der Bürgerlich-Demokratischen Partei Chur





Auftrag des Gemeinderates zu Händen Stadtrat